

## Energieteam Stutensee nimmt Kurs auf Klimaschutz-Siegel

### Effektive Klimaschutzmaßnahmen im eea-Prozess vereinbart

Am Dienstag, 29.03.2022, begrüßte Oberbürgermeisterin Petra Becker das „Energieteam“ der Stadt Stutensee, das sich im Wesentlichen aus den Amtsleitungen im Rathaus und der Klimaneutralitätsbeauftragten Christina Heß zusammensetzt und für die Umsetzung des eea-Prozesses verantwortlich zeichnet. Die Stadt war am 2. November 2020 offiziell in den eea („European Energy Award“) gestartet und hat nun das ehrgeizige Ziel, dieses europaweit für klimafreundliche Kommunen vergebene Zertifikat bis Mitte nächsten Jahres zu erlangen.

Um das zu erreichen, hatte die prozessbegleitende Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe (UEA) die Online-Sitzung für das Energieteam in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung organisiert. Nach der Begrüßung durch OB Becker stellte Projektmanager Fabian Wink von der UEA 23 konkrete Klimaschutzmaßnahmen vor, die sich zum größten Teil aus der Auswertung der Ist-Analyse ergeben, ergänzt um Maßnahmen, die in der letzten Klimaschutzwerkstatt erarbeitet worden waren. Sie alle haben gemein, dass sie ein besonders günstiges Aufwand-Nutzen-Verhältnis hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Einsparung und anderer Klimaschutzeffekte haben, sodass sie als nächste Schritte beherzt angegangen werden sollen. Für die Zeit nach deren Umsetzung gibt es darüber hinaus schon heute eine Vielzahl von Ansätzen für ein noch klimafreundlicheres Stutensee, die unter anderem auch in einer Gemeinderatsklausur zusammengetragen worden waren.

Während der Sitzung brachten sich die Mitglieder des Energieteams engagiert ein und legten für alle geplanten Maßnahmen die Zuständigkeiten für die Umsetzung und, wo sinnvoll und heute schon möglich, Details und Termine fest – aufgeteilt in die sechs Themenfelder des eea: Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation.

Unterm Strich zeigte sich die Christina Heß, die den Prozess auf Seite der Kommune betreut, mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Schließlich sind jetzt die Rahmenbedingungen für das weitere Vorgehen so weit geklärt, dass die Erreichung der Ziele des European Energy Awards bis Mitte 2023 gut zu bewerkstelligen sein wird.

Informationen, aber auch geeigneten Best-Practice-Beispielen aus anderen Kommunen für die Umsetzung einzelner Maßnahmenpakete zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich Oberbürgermeisterin Becker abschließend sehr zufrieden mit dem Sitzungsergebnis. Parallel zur Konkretisierung der nächsten Schritte soll nun der Gemeinderat in seiner kommenden Sitzung über den Projektstand unterrichtet werden, damit die ggf. notwendigen Finanzmittel in den nächsten Haushaltsberatungen berücksichtigt werden können.